

Mel Ramos (USA)

Mel Ramos wurde 1935 als Sohn eines Rennfahrers portugiesischer Herkunft in Sacramento, Kalifornien, geboren. Wie viele seiner Pop-Kollegen strebte er zunächst eine Karriere als Werbegrafiker an, bevor er am „Sacramento State College“ Malerei studierte. Er lebt und arbeitet heute in Oakland, Kalifornien, und Horta de San Juan, Spanien. Neben amerikanischen Comic-Figuren beherrschen vor allem nackte, weibliche Körper seine Werke. Mel Ramos gilt als Mitglied der ursprünglichen Gruppe von amerikanischen Pop Art-Künstlern zusammen mit Warhol, Lichtenstein, Rauschenberg u.a., wobei seine Wonder Women mit der offen zur Schau gestellten Erotik einen ganz speziellen Bereich dieser Kunstströmung ausmachen. Seine Frauen entspringen der männlichen Fantasie und wirken in ihrer Makellosigkeit artifiziert und absurd. Ihre Idealisierung wird in Verbindung mit Massengütern der amerikanischen Konsumgesellschaft, die im Bild oft phallisch inszeniert sind, noch überspitzt. Anspielungen an Kalenderkunst, „Girlie“-Illustrationen und die Zeitschrift „Playboy“ sind kaum zu übersehen. Doch kommen seine Frauenfiguren als selbstbewusste Sympathieträgerinnen daher, die lächelnd – vielleicht sogar augenzwinkernd – mit den Produkten spielen, anstatt sich der Rolle eines passiven Spielballs in der Dynamik des Produktplacement zu fügen.

Ölgemälde von diesem einzig noch lebenden Pop Artisten der Andy Warhol Generation erzielen an Auktionen bei Sotheby's und Christies absolute Höchstpreise.

Mel Ramos ist ein sachkundiger Akteur im Bereich der Druckgrafik. Mit den Originallithographien seiner Pin-ups bringt er unvergessliche Werke der American Pop Art auf den heutigen Stand und verleiht ihnen gerade durch dieses Medium neue Kraft.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1963: Pop Art, USA Oakland Art Museum, Oakland, CA
- 1964: Neue Realisten und Pop Art, Akademie der Künste, Berlin, D
- 1967: San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco, CA
- 1969: Pop Art Revisited, London Hayward Gallery, London, GB
Spirit of the Comics, Institute of Contemporary Art, Philadelphia, PA
- 1970: Artists Contemporary Gallery, Sacramento, CA
Pop Prints, Museum of Modern Art, New York, NY
- 1972: Galerie Bruno Bischofberger, Zürich, CH
Utah Museum of Fine Arts, Salt Lake City, UT
- 1973: Madison Art Center, Madison, WI
- 1975: Museum Haus Lange, Krefeld, D
- 1977: Oakland Museum, Oakland, CA
- 1978: Aspekte der 60er Jahre, Nationalgalerie, Berlin, D
- 1980: Rose Art Museum, Waltham, MA
- 1983: Modern Nude Paintings: 1880-1980, National Museum of Modern Art, Osaka, Japan
Paintings and Sculptures from Eight Collections: 1940-1980, the Museum of Contemporary Art, Los Angeles, CA

- 1987: Made in U.S.A. – An Americanization in Modern Art in the 50's & 60's, The University Art Museum, Berkeley, CA
- 1991: Pop Art, The Royal Academy of Art, London, GB
- 1992: Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, E
Musée de Beaux-Arts de Montreal, Montreal, CAN
- 1993: Museum of Contemporary Art, Chicago, IL
Ludwigs Lust, Die Sammlung Irene und Peter Ludwig, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, D
Ludwig Museum, Köln, D
- 1995: Mannheimer Kunstverein, Mannheim, D
Hochschule für Angewandte Kunst, Wien, A
- 1997-2006: The Pop 60's: Transatlantic Crossing, Centro Cultural de Belém, Lisboa, P
Centre Georges Pompidou, Paris, F
Funny Cuts-Cartoons und Comics in der zeitgenössischen Kunst, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart, D
Pop! From San Francisco Collections, San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco, CA
Mythos Marilyn, Galerie Ernst Hilger, Wien, A
Pop Power Princesses, Foxx Galerie, CH

Bücher

- 1975: Elisabeth Claridge, Mel Ramos, Mathews, Miller, Dumber, London/Melzer Verlag, Darmstadt
- 1980: Mel Ramos – Watercolors, Lancaster-Miller Publishers, Berkeley, CA
- 1994: Robert Tosenblum, Mel Ramos – Pop Art Images, Benedikt Taschen Verlag, Köln
- 1999: Walter Guadagni, Mel Ramos, Electa, Milano
Mel Ramos – Werkverzeichnis der Originalgrafik, Verlag Galerie Ernst Hilger, Wien
- 2002: Mel Ramos – Heroines, Goddesses, Beauty Queens, Kerber Verlag, Bielefeld
- 2004: Donald B. Kuspit, Mel Ramos Pop Art Fantasies – The Complete Paintings, Watson Gubtill